

Schauspieler Herbert Knaup wird 60

## Ein Allgäuer in Berlin

Man kennt ihn als **Anwalt aus der ARD-Serie „Die Kanzlei“**. Außerdem verkörpert er den **Allgäuer Kommissar Kluftinger**. Am 23. März feiert Herbert Knaup seinen 60. Geburtstag.



Foto: imago

**Herbert Knaup war bereits in unzähligen Filmen zu sehen.**

Seine Jugend verbringt er im Allgäu. Mit dem regelmäßigen Schulbesuch hat es Herbert Knaup damals nicht so. Stattdessen liest er und schreibt Gedichte. Heute sagt er, die Schauspielerei habe ihn be-seelt. Er ist sehr wandelbar, spielt Albert Speer ebenso wie Axel Springer. Für die Rolle des Kommissars Kluftinger muss er sich seinen zuvor mühevoll abtrainierten Dialekt wieder antrainieren, denn die Krimispielen im Allgäu. Wirklich zu Hause fühlt sich Herbert Knaup mittlerweile aber in Berlin.

Moderatorin Anne Will begeht 50. Geburtstag

## Will am liebsten reden

Als erste Frau überhaupt moderiert sie die Sportschau. Inzwischen hat sie ihre eigene Talkshow. Am 18. März serviert Anne Will aber erst einmal einen großen Geburtstagskuchen.

Sie ist das erste weibliche Gesicht der Sportschau, einer der letzten Männerdomänen. Dadurch wird sie quasi über Nacht bekannt. Später moderiert sie die Tagesthemen und seit 2007 auch eine Talkshow. Die Gespräche vor laufenden Kameras führt sie immer sonntags im Ersten, direkt im Anschluss an den Tatort. Für ihre „unaufgeregte Präsentation“ erhält die Journalistin den Hanns-Joachim-Friedrichs-Preis. Zu ihrem 50. Geburtstag könnte es etwas aufgeregter zugehen – alles Gute!



Foto: Wolfgang Borrs/NDR

**Anne Will, ihre Sendung läuft jeden Sonntag im Ersten.**

Michail Gorbatschow wird 85 Jahre alt

## „Urbi et Gorbi“

Er ist der letzte Staatspräsident der Sowjetunion und seine Politik ebnet den Weg zur deutschen Wiedervereinigung. Am 2. März wird Michail „Gorbi“ Gorbatschow 85 Jahre alt.



Foto: Veni/flickr

**Michail Sergejewitsch Gorbatschow. Oder einfach Gorbi.**

Seine Politik der Offenheit („Glasnost“) und des Umbaus („Perestroika“) führt zum Ende des Kalten Krieges. Während man Michail Gorbatschow in Deutschland liebevoll „Gorbi“ nennt, gilt er vielen in seiner Heimat dagegen als „Totengräber der Sowjetunion“. Auch international ist der Mann mit dem Feuermal auf der Stirn umstritten. Lange Zeit unterstützt er den russischen Präsidenten Wladimir Putin. Zuletzt allerdings kritisiert er diesen scharf für die Unterdrückung der Opposition.



Fotos: Bettina Fürst-Fastré, Trickstudio Lutterbeck, Christoph Biemann/WDR

**Vater der Maus: Armin Maiwald (li.) entwickelte die Sendung mit, während Christoph Biemann das Gesicht zahlreicher Sachgeschichten ist. Die wahren Stars aber sind Maus und Elefant.**

Am 7. März 1971 startet die Sendung mit der Maus in der ARD

## Warum hat der Käse Löcher?

Vor 45 Jahren ist Fernsehen für Kinder unter sechs Jahren verboten – zum Schutz der Jugend. Natürlich sitzt der Nachwuchs trotzdem vor der Glotze. Damit die Kinder dabei nicht völlig sinnentleert in die Röhre gucken, zeigt die ARD 1971 erstmals „Lach- und Sachgeschichten für Fernsehanfänger“. Schon damals taucht in der Sendung eine orangefarbene Maus auf.

Die Sendung mit der Maus ist ohne Frage eine der erfolgreichsten Kindersendungen im deutschen Fernsehen. Das liegt an dem überzeugenden Konzept: Während die gezeigten Sachgeschichten den Kindern Wissen vermitteln, sorgen Lachgeschichten und kurze Trickfilme für Unterhaltung. In diesen Spots tauchen neben der Maus auch ein kleiner, blauer

Elefant und eine gelbe Ente auf. Die Figuren haben keinen Namen und verständigen sich komplett ohne Sprache. Vielleicht ist das ein Grund dafür, dass die Sendung in fast 100 Ländern gezeigt wird.

Obwohl sich das Programm eigentlich an Kinder richtet, liegt das Durchschnittsalter der Zuschauer in Deutschland bei rund 40 Jahren. Das liegt sehr

wahrscheinlich daran, dass die meisten Eltern gemeinsam mit ihren Kindern vor dem Fernseher sitzen. Und so haben inzwischen ganze Generationen erfahren, wie die Löcher in den Käse oder die Streifen in die Zahnpasta kommen.

Die Sendung mit der Maus läuft jeden Sonntag um 10.30 Uhr im Ersten und um 11.30 Uhr im Kinderkanal (KiKA).

Esther Bejarano überlebt Auschwitz, weil sie im Mädchenorchester spielt

## Die Musik rettet ihr das Leben

Wenn Esther Bejarano von ihrem Leben erzählt, wird es still im Raum: Ihre Eltern werden von den Nationalsozialisten ermordet. Sie selbst überlebt nur, weil sie mit viel Glück in das Mädchenorchester von Auschwitz aufgenommen wird. Heute steht die 91-Jährige noch immer auf der Bühne. Sie sagt, sie wolle so lange singen, „bis es keine Nazis mehr gibt“.

Als 18-Jährige wird Esther eingesperrt und zur Zwangsarbeit gezwungen, später kommt sie nach Auschwitz. In dem Vernichtungslager muss die zierliche Frau von morgens bis abends Steine schleppen. Das hält sie nicht mehr lange durch. Als für das Mädchenorchester Musikerinnen gesucht werden, meldet sie sich daher sofort. Immerhin kann sie ein wenig Klavier spielen. Aber man drückt ihr ein Akkordeon in die Hand. Sie soll den Schlager „Du hast Glück bei den Frauen, Bel Ami“ spielen. Irgendwie bekommt sie das hin und wird aufgenommen.

So rettet die Musik Esther Bejarano damals das Leben, an ein Ende ihrer Qualen ist jedoch nicht zu denken. Denn die SS will, dass sie für die ankommenden Transporte spielt. Die Musik soll die Gefangenen arglos stimmen, damit sie ohne Gegenwehr in die Gaskammern und damit in den sicheren Tod gehen. Die Musikerinnen selbst kennen die schreckliche Wahrheit natürlich. Und so spielen



Foto: Jwh/Wikipedia Luxembourg

**Singen gegen das Vergessen: Auftritt von Esther Bejarano mit ihrem Sohn Joram (li.) und dem Rapper Kutlu Yurtseven.**

sie – mit Tränen in den Augen und den Gewehren der SS im Rücken.

Über ihre damaligen Erlebnisse berichtet Esther Bejarano heute vor Schulklassen. Es ist ihr sehr wichtig, sich auf diese Weise als Zeitzeugin für das

Erinnern einzusetzen. Ebenso wichtig, vielleicht sogar lebenswichtig, ist ihr die Musik. Gemeinsam mit einem Muslim und einem Katholiken steht die 91-jährige Jüdin dann auf der Bühne und singt gegen Hass und Intoleranz.